

3. Schwyzer Gesundheitstag 2011

Palliative Care

Zukünftige Versorgung im Kanton Schwyz

**Spital Lachen
Restaurant Santé
Donnerstag, 7. Juli 2011
15.00 – 18.00 Uhr**

Einladung

Datum: Donnerstag, 7. Juli 2011, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Restaurant Santé, Spital Lachen

Leitung: Evelyne Reich, Vorsteherin Amt für Gesundheit und Soziales

Referate: Dr. Urs Gössi, Chefarzt Innere Medizin, Spital Schwyz
Fabienne Bissig, stellvertretende Stationsleiterin, Spital Schwyz
Dr. Svend Capol, Kantonsarzt, Amt für Gesundheit und Soziales

Programm

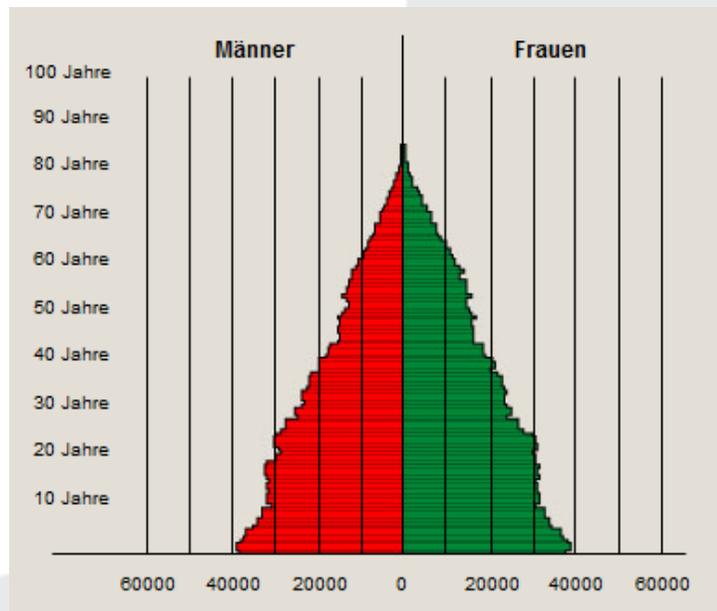
- | | | |
|---|-----|----------------------|
| 1. Begrüssung | 10' | Evelyne Reich |
| » Grusswort aus dem Spital Lachen | 5' | Dr. Thomas Bregenzer |
| 2. Referat „Palliative Care im Berufsalltag“ | 45' | |
| » aus ärztlicher Sicht | | Dr. Urs Gössi |
| » aus pflegerischer Sicht | | Fabienne Bissig |
| 3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz | 30' | Dr. Svend Capol |
| 4. Diskussion | 30' | Evelyne Reich |
| 5. Apéro | | |

1. Begrüssung

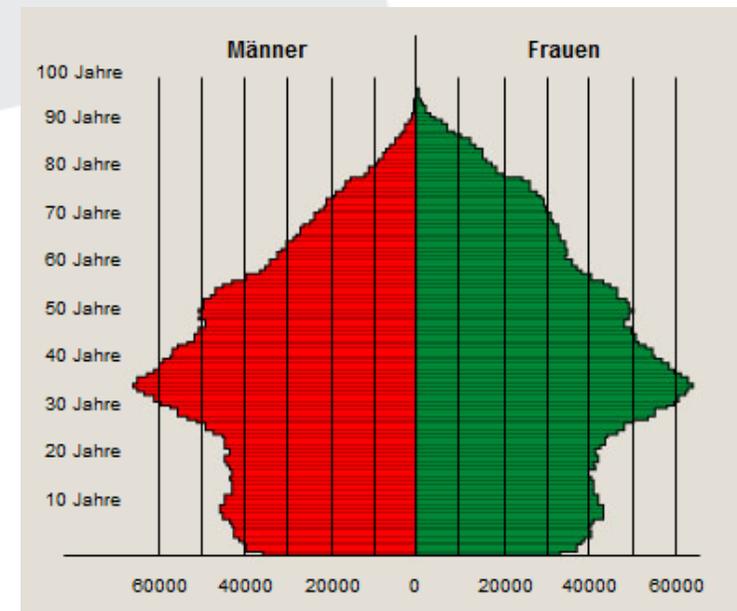
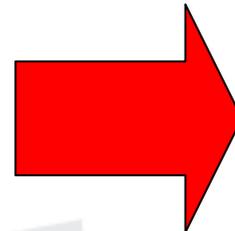
Evelyne Reich, Vorsteherin Amt für Gesundheit und Soziales

1. Begrüssung

Herausforderungen der Zukunft



Alterspyramide CH um 1900



Alterspyramide CH um 2000

1. Begrüssung

Definition von Palliative Care

Die Schweizerische Fachgesellschaft für Palliative Care definiert Palliative Care folgendermassen:

Die palliative Medizin, Pflege und Begleitung umfasst alle medizinischen Behandlungen, die pflegerischen Interventionen sowie die psychische, soziale und geistige Unterstützung kranker Menschen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung leiden. Ihr Ziel besteht darin, Leiden zu lindern und die bestmögliche Lebensqualität des Kranken und seiner Angehörigen zu sichern.

1. Begrüssung

Was bringt Palliative Care?

- » bessere Lebensqualität
- » Selbstgestaltung der letzten Lebensphase
- » Vermeidung von unnötigen und/oder vom Patienten nicht mehr erwünschte Behandlungen
- » Vermeidung diskontinuierlicher Betreuung
- » Vermeidung diagnostischer Doppelspurigkeiten

1. Begrüssung

Was bringt Palliative Care?

- » ca. 80-85% aller Probleme am Lebensende können durch Strukturen der Grundversorgung verbessert bzw. gelöst werden
- » durch internationale Studien erwiesene Kosteneinsparungen

☞ *Die Sorge vor einem Kostenschub durch die spezialisierte Palliativ-Versorgung ist unbegründet: die hierfür in Frage kommenden Patientengruppen befinden sich heute in der Schweiz bereits überwiegend in stationärer Behandlung, teilweise während mehrerer Wochen oder gar bis zum Lebensende. Im Durchschnitt verbringen kranke Menschen von den letzten drei Lebensmonaten eineinhalb Monate im Spital.*

1. Grusswort aus dem Spital Lachen

Dr. Thomas Bregenzer, Chefarzt Innere Medizin, Spital Lachen

2. Referat „Palliative Care im Berufsalltag“

Dr. Urs Gössi, Chefarzt Innere Medizin, Spital Schwyz und

Fabienne Bissig, stellvertretende Stationsleiterin, Spital Schwyz

2. Referat „Palliative Care im Berufsalltag“

Fragen?

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Dr. Svend Capol, Kantonsarzt, Amt für Gesundheit und Soziales

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Ausgangslage

- » Antrag Spital Schwyz für eine Palliativstation am Spital (2008)
- » Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines integrierten Versorgungskonzeptes (2008) mit Vertretern aus folgenden Institutionen:
 - » Amt für Gesundheit und Soziales
 - » Spitäler Schwyz, Einsiedeln, Lachen und Aeskulap
 - » Ärztesgesellschaft Kanton Schwyz
 - » Spitex Kantonalverband, Spitexvertreterin
 - » Curaviva Kanton Schwyz, Heimvertreterin
 - » Krebsliga



3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Ausgangslage

- » Gesetzliche Verankerung Palliative Care als Patientenrecht im Kantonsrat (November 2009)
 - » § 38 Abs. 3
Unheilbar kranke und sterbende Menschen haben Anspruch auf eine angemessene Betreuung sowie auf Linderung ihrer Leiden und Schmerzen nach den Grundsätzen der Palliativmedizin und -pflege.

- » Kenntnisnahme des integriertes Versorgungskonzeptes durch den Regierungsrat mit Auftrag zur Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes (August 2010)

- » Entwurf und provisorische Verabschiedung des Umsetzungskonzeptes durch die Arbeitsgruppe (Mai 2011)

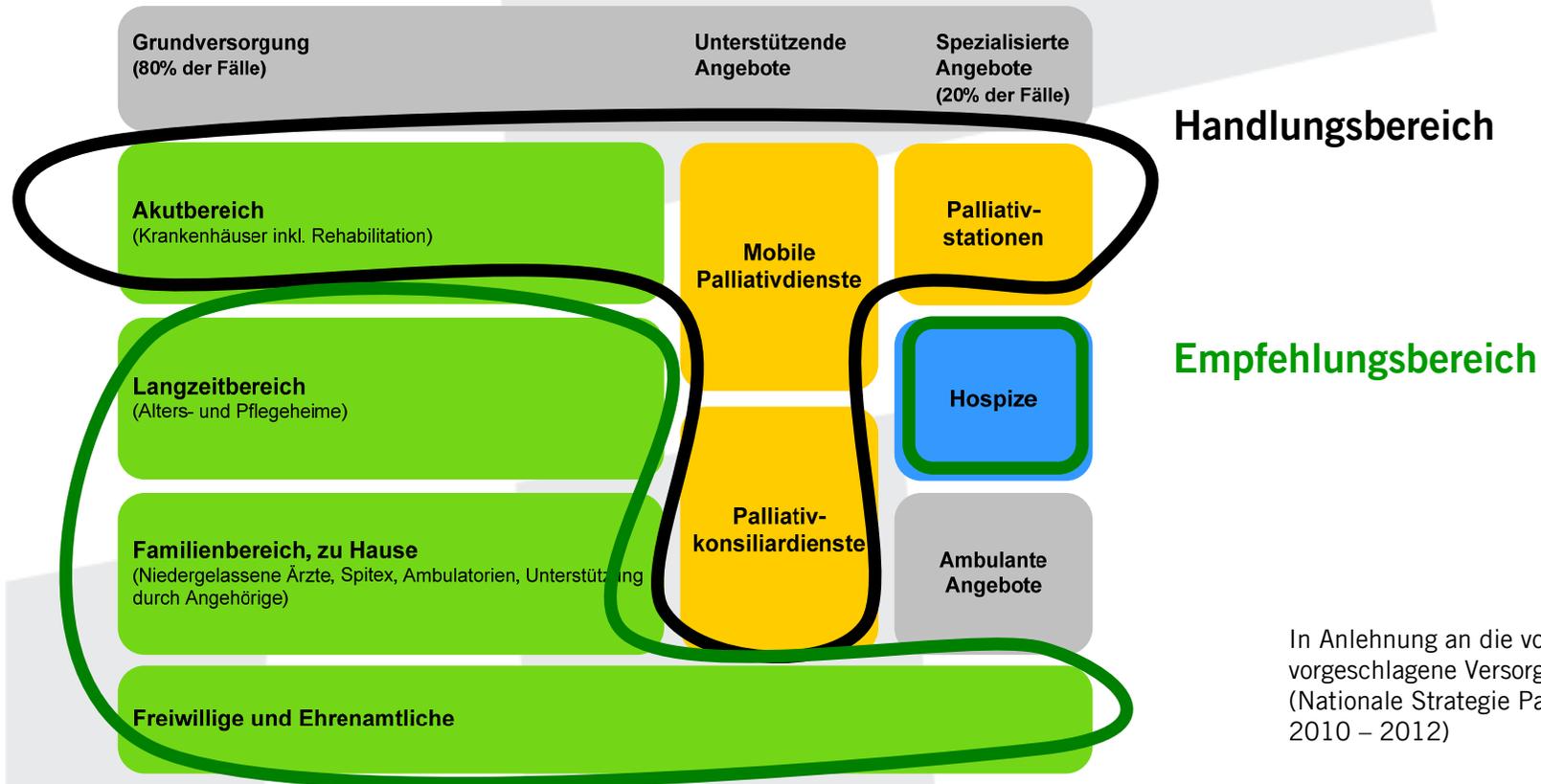
3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Bestehende Versorgungslücken – Fazit der Arbeitsgruppe

- » Verstärkung der Kompetenzen auf allen Ebenen notwendig
- » Förderung der Vernetzung und Koordination aller vorhandener Angebote und Leistungserbringer im ambulanten und stationären Bereich
- » Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen ambulanten und stationären Angeboten und Leistungserbringern

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Welche palliative Versorgungsstruktur für den Kanton Schwyz?

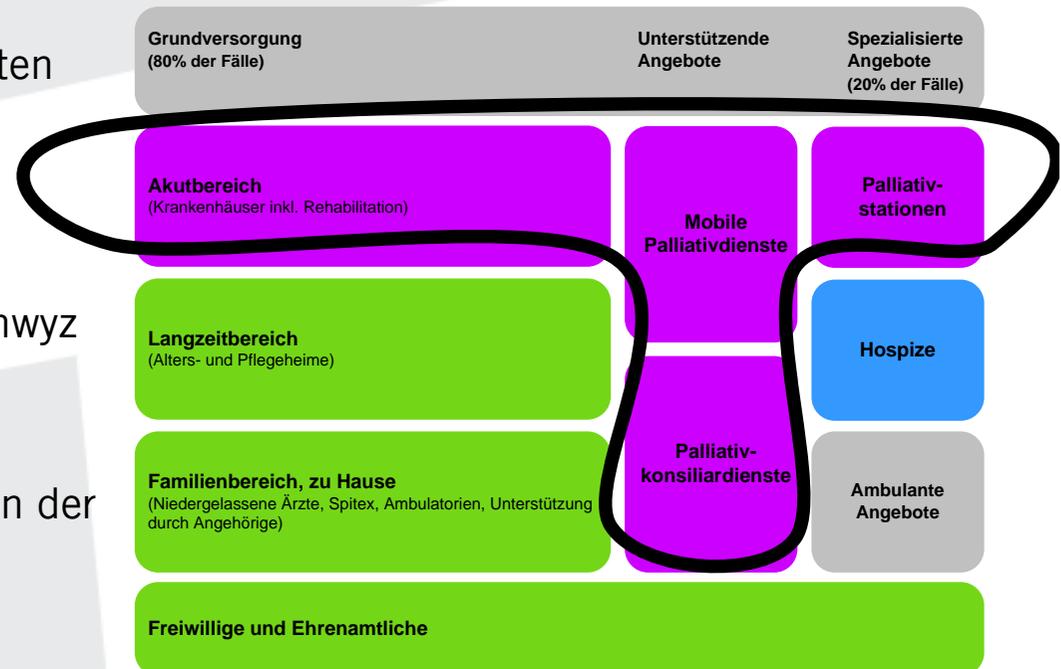


In Anlehnung an die vom BAG/GDK vorgeschlagene Versorgungsstruktur (Nationale Strategie Palliative Care 2010 – 2012)

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Welche palliative Versorgungsstruktur für den Kanton Schwyz – Handlungsbereich

- » **Palliativstation**
3jähriges Pilotprojekt mit ca. 5 Betten am Spital Schwyz
- » **Kompetenzzentrum**
3jähriges Pilotprojekt am Spital Schwyz
- » **Mobile Palliativdienste**
3jähriges Pilotprojekt ausgehend von der Palliativstation
☞ vorerst zurückgestellt



3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Palliativstation – Pilotprojekt Spital Schwyz

- » eigenständige Station in einem Akutspital,
- » zur Behandlung von Patienten mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Krankheit jeder Altersgruppe mit komplexer körperlicher, psychischer und/oder sozio spiritueller Problematik,
- » meist verbunden mit hohem Beurteilungs-, Behandlungs-, und Betreuungsaufwand (medizinisch, pflegerisch und interprofessionell),
- » auch bei schwieriger Entscheidungsfindung, bei Erschöpfung des bisher behandelnden Netzes oder bei schwer belastenden Situationen in der Sterbephase

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Palliativstation – Pilotprojekt Spital Schwyz

- » vorerst zentral an einem Spital im Kanton Schwyz (Spital Schwyz)
- » 3-5jährige Pilotphase
- » 4-6 Betten
- » durchschnittliche Aufenthaltsdauer ca. 3 Wochen

Finanzierung

- » kombinierte Pauschale (Fall-/Tagespauschalen)
- » ev. Patientenbeteiligung

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Kompetenzzentrum – Pilotprojekt Spital Schwyz

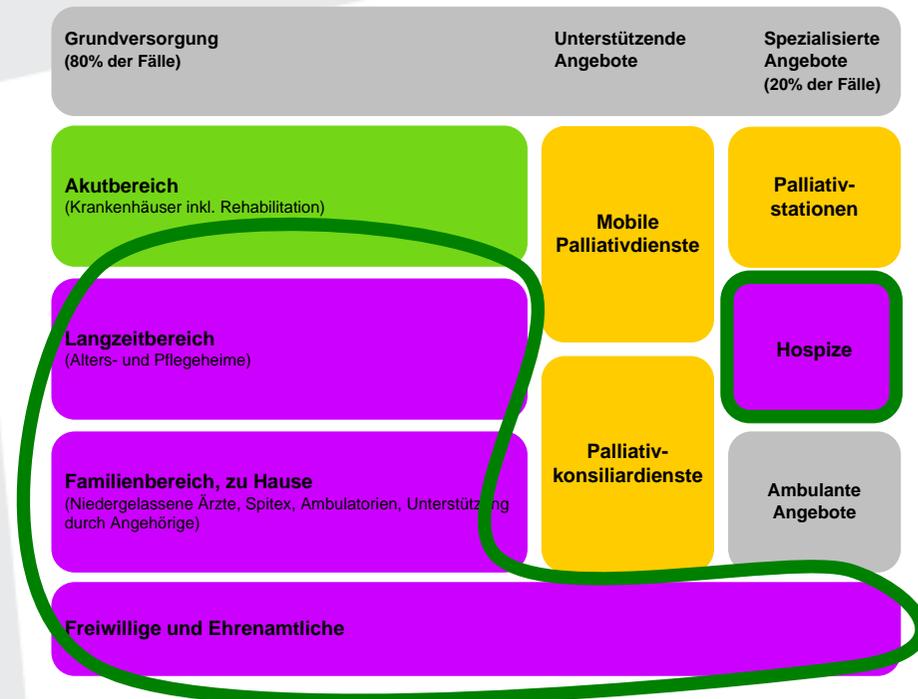
- » Förderung einer „palliativen Kultur“
- » Vernetzung mit vor- und nachgelagerten Betreuungs- und Behandlungsinstitutionen (Schnittstellenbearbeitung)
- » Beratung und Unterstützung der spitalinternen und -externen Leistungserbringern
- » Schaffung eines Angebots für die Weiter- und Fortbildung in Palliative Care (interprofessionell)
- » Wissensvermittlung
- » Sicherstellung von Standards (Qualitätssicherung)

 **Finanzierung über einen Pauschalbetrag durch den Kanton.**

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Welche palliative Versorgungsstruktur für den Kanton Schwyz – Empfehlungsbereich

- » Erweiterung der Fachkompetenzen
- » Schulung des Personals
- » Qualitätssicherung
- » Information, Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- » Vernetzung der Angebote
- » Verpflichtung zur Umsetzung der Empfehlungen mit einer Charta



3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Empfehlungen – Auszug

Empfehlung 4
an die Gemeinden/Spitexorganisationen

Schulung des Personals

Die Spitex fördert im ambulanten Bereich die Schulung des Personals. Längerfristig sollten sich im Kanton Schwyz in den drei Regionen (innerer, äusserer und mittlerer Kantonsteil) rund 1-2 Spitexangestellte spezifisch in Palliative Care weiterbilden und ihr Know-how den anderen Spitexorganisationen zur Verfügung stellen.

Empfehlung 6
an die Ärzteschaft des Kantons Schwyz

Aufbau Know-how

Der Kanton empfiehlt der Ärzteschaft des Kantons Schwyz, spezifisches Palliative-Care-Know-how aufzubauen.

Empfehlung 9
an die Institutionen/Organisationen

Information

Der Kanton Schwyz empfiehlt den im Bereich Palliative Care tätigen Institutionen/Organisationen, die Verwendung von Patientenverfügungen aktiv zu fördern. Er stellt entsprechende Unterlagen elektronisch und in Druckform zur Verfügung.

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Charta

- » definiert Prinzipien und Leitlinien der palliativen Pflege
- » mit der (freiwilligen) Unterzeichnung verpflichten sich die Institutionen zur Einhaltung der Prinzipien und Leitlinien

- ☞ Mit dieser Absichtserklärung erfüllen die Institutionen den neu in der Gesundheitsverordnung eingeführten Leitgedanken, der unheilbar kranken und sterbenden Menschen Anspruch auf eine angepasste Betreuung sowie Linderung ihrer Leiden und Schmerzen nach den Grundsätzen der Palliativmedizin und -pflege gewährt.

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Stand der Umsetzung

- » Gesetzliche Grundlagen ✓
- » Konzepte (Versorgungskonzept, Umsetzungskonzept) ✓
- » Unterzeichnung der Charta ✓
- » Pilotprojekt Palliativstation im Gange
- » Pilotprojekt Kompetenzzentrum im Gange
- » Pilotprojekt Mobiles Palliative Care Team im Gange

3. Umsetzung Palliative Care im Kanton Schwyz

Fragen?

4. Diskussion

Moderation Evelyne Reich, Vorsteherin Amt für Gesundheit und Soziales

Vorliegende Präsentation sowie weitere aktuelle News zum Thema Palliative Care finden Sie unter:

www.sz.ch/palliativecare

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Departement des Innern
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2160
6431 Schwyz

Tel. 041 819 16 15
E-Mail di@sz.ch
Internet www.sz.ch/di

Amt für Gesundheit und Soziales
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2162
6431 Schwyz

Tel. 041 819 16 65
E-Mail ags@sz.ch
Internet www.sz.ch/ags

5. Apéro

Zusammensetzung Arbeitsgruppe Palliative Care

- » Evelyne Reich, Amt für Gesundheit und Soziales, Amtsvorsteherin, Leiterin Arbeitsgruppe
- » Dr. Martin Amstutz, Amt für Gesundheit und Soziales, Kantonsarzt (bis 31.6.2009)
- » Dr. Svend Capol, Amt für Gesundheit und Soziales, Kantonsarzt (ab 1.7.2009)
- » Martina Trütsch, Amt für Gesundheit und Soziales, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- » Seraina Grünig, Amt für Gesundheit und Soziales, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (9.2010 – 5.2011)

- » Dr. Urs Gössi, Chefarzt Innere Medizin, Spital Schwyz
- » Fabienne Bissig-Zenklusen, stellvertretende Stationsleiterin, Spital Schwyz
- » Dr. Simon Stäuble, Chefarzt Innere Medizin, Spital Einsiedeln
- » Dr. Franco Salomon, Chefarzt Innere Medizin, Spital Lachen (2.2009 – 3.2010)
- » Dr. Thomas Bregenzer, Chefarzt Innere Medizin, Spital Lachen (ab 12.2010)
- » Prof. Dr. Marcus Schuermann, stellvertretender Chefarzt/Leiter Onkologie, Aeskulap Klinik

- » Dr. Rolf Baumann, Ombudsman, Ärztesgesellschaft Kanton Schwyz

- » Beate Schmitt, Leitende Pflegefachfrau, Spitex Höfe
- » Karin Schnüriger-Inglin, Spitex Kantonalverband Kanton Schwyz
- » Rita Gwerder-Schüpfer, Spitex Kantonalverband Kanton Schwyz

- » Bernadette Bachmann, Leiterin Pflegezentrum Pfarrmatte Freienbach
- » Guido Weissen, Co-Präsident CURAVIVA Schwyz, Leiter Alters- und Pflegeheim Buobenmatt, M'Thal
- » Ruth Schmid-Egli, Leiterin Beratungsstelle Lachen, Krebsliga Zentralschweiz

